

Starke Angebote stärken [geflüchtete] Frauen

Wolfenbüttel. Erfahrungen der Flucht können traumatisch im Leben von Frauen sein. Sie haben zum Ausgleich viele andere Erfahrungen, Ressourcen und Stärken, die sie als Person ausmachen. Die Freiwilligenagentur Wolfenbüttel möchte mit ihrem Projekt „Frauenpower“ an diese Potentiale anknüpfen und geflüchtete Frauen im Landkreis Wolfenbüttel ermutigen, eine selbstbestimmte Zukunft zu entwickeln. Das vom AWO-Bundesverband geförderte Projekt bietet Möglichkeiten des Engagements von Frauen für Frauen.

In Workshops, geleitet von geschulten Migrantinnen, werden Themen wie Gewalt, Frauen- und Müttergesundheit, Frauenrechte und Gleichberechtigung thematisiert. Experten der Freiwilligenagentur bieten nach Bedarf ehrenamtliche Supervisions- und Coaching-Möglichkeiten an. Auch Sportangebote wie Schwimmen, gemeinsame Fitness oder Radfahren können den Frauen zu mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmung verhelfen. Frauen-Patenschaften zu speziellen Themen können helfen, Res-

sourcen zu entdecken, zu aktivieren oder gar neu zu erlernen. „Wir werden Computerkurse durchführen, bei denen es zusätzlich zum Umgang mit der Software, auch um das Einrichten geht“, erläutert Agenturleiterin Astrid Hunke.

Projektkoordinatorin Madeleine Martin möchte auch die Männer unterstützen: „Geflüchtete Männer und Ehemänner tragen entscheidend zum Selbstverständnis von Frauen bei“.

Dafür hat die Freiwilligenagentur Reiner Jüngst gewonnen. Er wird die Männer begleiten und hat darin bereits Erfahrung: „Wir haben uns in einer Gruppe von geflüchteten Männern gemeinsam zu Alltagsthemen beschäftigt. Von den Eigenheiten des öffentlichen Nahverkehrs bis zu Lebensläufen für Bewerbungen. Das gab ihnen Selbstsicherheit“, sagt er. Die Projektkoordinatorinnen Steffi Elina Bischoff und Madeleine Martin suchen noch Freiwillige. Sie sind erreichbar unter 05331/9920921 oder per Email an frauenpower@freiwillig-engagiert.de. Mehr Infos unter: www.freiwillig-engagiert.de/frauenpower.



Steffi Elina Bischoff, Projektkoordinatorin, Reiner Jüngst, Ehrenamtlicher, und Madeleine Martin, Projektkoordinatorin.

Foto: Freiwilligenagentur